

**ICE-Strecke: Regionalforum
wird vorverlegt**

Region ringt um Einigkeit

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Kros

MANNHEIM. Die Metropolregion Rhein-Neckar versucht, im Streit um ihre künftige ICE-Bahnanbindung wieder eine gemeinsame Position zu finden. Das eigentlich für April geplante Treffen des Regionalforums ICE-Knoten Rhein-Neckar soll deshalb vorgezogen werden und bereits in den nächsten Tagen stattfinden. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs zwischen Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz (SPD) und dem Bergsträßer CDU-Landrat Matthias Wilkes. Zwischen beiden hatte es Streit um die geplante Streckenführung gegeben. Wilkes lehnt eine ICE-Trasse quer durch den Lampertheimer Wald ab. Diese gilt aber als Kompromiss im Streit mit der Bahn um einen ICE-Bypass, den die Region zu verhindern versucht.

„So stirbt der Bypass!“, übertiteln daher die Grünen eine Presseinformation, in der sie die Diagonaltrasse durch den Lampertheimer Wald als „ökologisch vorteilhafteste“ bezeichnen. Voraussetzung sei lediglich eine Tieferlegung der Strecke als Tunnel oder überdachter Trog. „Mit dieser Streckenvariante stirbt jede Chance auf einen ICE-Bypass“, sagt der Grünen-Stadtrat Wolfgang Raufelder. „Zerstreiten wir uns jetzt, handeln wir im Interesse der Bahn und nicht in unserem eigenen.“

Auch die IHK Rhein-Neckar forderte von allen Beteiligten mehr Offenheit im Streit um die Trassenführung. Ein kategorischer Ausschluss unter dem Motto „Bei uns auf keinen Fall“ sei hinderlich, dem Geist der regionalen Zusammenarbeit abträglich und für die Entwicklung der Metropolregion sogar gefährlich.